Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 20 (1927) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Einige Zahlen aus der Statisitik der Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Einige Zahlen aus der Statistif der Schweig.

\$ lächeninhalt: 41295 km². | Wohnbevölterung 1920: 3,880,320 = 94 auf 1 km².

Ortsanwesende Bevölsterung 1920: 3,886,090.
Geburten (1924) 75,564 (intl. Totgeburten), Todesfälle 51,049 (intl. Totgeburten).

Muttersprache (Wohnbevölterung 1920): Deutsch 2,750,622, französisch 824,320, italienisch 238,544, romanisch 42,940, andere 23,894. Konfession (Wohnbevölkerung 1920): Protestanten 2,230,597, Katholiken 1,585,311, Israeliten 20,979, andere oder unbekannke Konfession 43,433.

Staatsfinangen:

1925	1924 Einnahmen		
Einnahmen			
\$r. 298,952,275	\$r. 282,865,223		
Ausgaben	Ausgaben		
Sr. 307,974,619	\$r. 304,471,506		

## Slächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

Kantone	Eintritt in den Bund	Släche km²	Einmohner 1920 Zahlen == 1000	Hauptorte	3ahla	ohner en =	1000
Zürich Bern Luzern Uri Schwyz Unterwalden	1353	1729 6884 1492 1074 908 768	674 177 24 60	Zürich	207 105 44 4 8	150 64 29 3 7	19 29 11 2 5
Obwalden Nidwalden Glarus Jug Sreiburg Solothurn Basel=Stadt Basel=Cand Schafshausen Appenzell=	1352 1352 1481 1481 1501 1501 1513	493 275 685 240 1671 791 37 427 298	18 14 34 32 143 131 141 82 50	Sarnen. Stans. Glarus Jug Sreiburg Solothurn Basel Ciestal Schaffhausen	5 5 9 21 13 136 6 20	3 2 4 6 15 10 109 5 15	3 2 4 3 10 5 37 3 8
A.=Rhoden J.=Rhoden St. Gallen Graubünden Aargau Thurgau Tessin Waadt Wallis Neuenburg Genf	1803 1803 1803 1803 1803 1803	243 173 2013 7113 1404 1006 2813 3209 5235 800	55 15 296 120 241 136 152 317 128 131	herisau Appenzell St. Gallen Chur Aarau Srauenfeld Bellinzona Causanne Sitten Neuenburg Genf mit Dororten	15 5 70 16 11 9 10 69 7 23 135	13 4 45 11 7 7 4 46 6 20 104	9 3 20 6 5 3 2 20 4 10 59



1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1916 1917 1918 Mill. Fr. 26.6 62.5 128.0 65,0 80.6 68,5 66.7 59.9 39.9 65.5 E,O H.IIIM 0,78 0,59 0,61 0.48 1,02 0.84 0,31 0,55

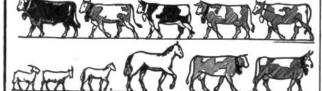
## ERTRAG DES SCHWEIZER. WEINBAUS 1916-1925

Unsere Zeichnung stellt den Wert der Ernten in Franken dar; jede Beere bedeutet 3 Millionen Franken.

Diehbestand in der Schweiz. Dorsläusige Ergebnisse der eidg. Diehs zählung vom 21. April 1926.







# 大日中日 中国日田 原

Jedes oben gezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh...... 1,587,110 Stüd Pferde, Maultiere

Jährliche Milchproduktion in der Schweiz.

(Produttion und Preis pro 1925)

850,000 Milchtühe 240,000 Milchziegen

ergaben 26,000,000 Zentner Milch. Wert der jährlichen Milchprodutstion 582,000,000 Franken.

# Derwendung der jährlichen Milchproduktion der Schweiz.

3um Konsum in frischem 3ustande 10,750,000 q = 41,3 %

zur Aufzucht und Mast 4,300,000 q = 16,5 % zurtechnisch.

Derarbtg. 10,900,000 q = 42,0 % 3ur Ausfuhr 50,000 q = 0,2 %

Ertrag der Ernten an Getreide und Kartoffeln in der Schweiz. Anbaufläche und Ertrag pro 1925.

Mitgeteilt vom schweizerischen Bauernsefretariat.

	Anbau= läche ha	Ertrag q
Winterweizen .	41,000	931,000
Sommerweizen	1,600	26,500
Korn (Spel3)	16,100	360,800
Winterroggen .	18,500	406,600
Sommerroggen	700	10,600
Mischelfrucht	5,800	131,300
Wintergerste	850	18,100
Sommergerste.	5,400	97,650
hafer	19,800	390,700
Mais	1,450	45,800
Total 1	11,200	2,419,050

Kartoffeln . . . 44,700 7,400,000

## Wo unsere Übersee=Auswanderer hingehen.



Don insgesamt 4334 Auswanderern, welche im Jahre 1925 unser Cand verließen, haben mehr als die hälfte, nämlich 2344, die Dereinigsten Staaten von Nordamerita als Reiseziel gewählt. 293 Auswansderer gingen nach Kanada, 398 nach Argentinien, 218 nach Brassilien, 160 nach dem übrigen Nords, Zentrals und Südamerita, 564 nach Afrita, 208 nach Asien und 149 nach Australien. Die Ausgeswanderten verteilen sich auf folsgende Berufsgruppen: Gewinnung der Naturerzeugnisse 1430, Dersedelung der Naturs und der Arbeitss

erzeugnisse 845, handel (darunter Gastwirtschaftswesen) 994, Derstehr 47, allgemeine öffentliche Derwaltung, Wissenschaft, Künste 445, persönliche Dienste (Dienstboten) und andere nicht genau bestimmbare Berufstätigkeit 398, Studenten, Rentner, Privatezund andere Personen ohne Beruf 175.

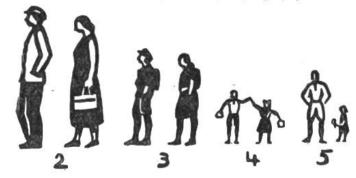
# Wieviele Schulfinder gählte die Schweig im Jahr



1924—1925? 1. Primarschulen 249,246 246,270 495,516 2. Sortbildungs=

4. Untere Mittel= | 6,542 4,666 13,208

\* 38,162 nicht nach Geschlecht geschieden.



Was müssen der Staat und die Gemeinde für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizer. Kantone und die Gemeinden gaben im Jahr 1922/23 für einen Primarschüler ca. 225 Franken und für einen Sekundarschüler ca. 530 Franken aus. Durch diese große Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.